

Für Kinder gab es auf dem Fest auf der Gemarkenstraße ein buntes Allerlei an Aktionen. Immer wieder konnte man zum Beispiel kleine Schönheiten mit damenhaften Hüten vorbeiflanieren sehen. Die Kindertagestätte fertigte diese zusammen mit den Kindern aus Zeitungspapier und Blumen an. Auch drei Reitonys konnte Jürgen Bessel wenige Tage vor Beginn des Festes noch organisieren. Stolz blickten die kleinen Reiter von ihrem Roß auf das Treiben des Festes. Die Wagemutigen unter den jungen Holsterhausern konnten sich beim Getränke-Kisten-Klettern beweisen. An einem Seil gesichert mussten sie auf einer Kiste stehend versuchen, immer eine weitere Kiste unter sich zu sta-

Miene saßen sich die Kontrahenten gegenüber und feilschten um die ein oder andere Figur des Gegners. Auf dem Vorhof der katholischen Kirche Mariä Empfängnis wurde es abenteuerlich mit einem Bungee-Trampolin. Gut gesichert konnte man das Fest auf und ab hüpfend von oben be-



STATEMENT

„Ein rundum gelungenes Fest, wie ich finde. Nicht nur das Wetter war sonnig, sondern auch die Stimmung. Es gab trotz der vielen Besucher zu keiner Zeit Ärger. Die Polizei war sehr zufrieden mit uns. Fürs nächste Jahr wüesche ich mir noch einige Kunsthandwerks oder Handwerksstände.“

JÜRGEN BESSEL
VORSITZENDER BUNTER HERBST



Natürlich kamen auch die Erwachsenen nicht zu kurz. Auf Bühne I und II wurde den Holsterhausern musikalisch eingeheizt. Die Jazz-Kombo „Down Town Three“ machte in den frühen Nachmittagsstunden mit anspruchsvollem Jazz auf sich aufmerksam. Die drei Musiker mussten nach dem Auftritt leiderschnell weiter zum nächsten Veranstaltungsort. Daher konnten nicht alle Zugabe-Wünsche erfüllt werden. Die Rocker von „Uhrwerk“ waren auch wieder mit dabei. Ab 22. Uhr spielten dann die Zombies dieser Rockband und sorgten mit

Currywurst mit Pommes Frites auch nicht fehlen. Der süße Appetit konnte an einem Süßigkeitenwagen, wie man ihn von dem Sommer kennt, gestillt werden. Popkorn brannte Mandeln, Zuckerwatte und dierte Früchte füllten den ein oder anderen Magen. Die Bierstände waren selbstverständlich wie immer gut besucht. Auch Standbetreiber anderer Stände waren der hohen Besucherzahl sehr zufriedene konnte eine schöne Summe für den Zweck eingenommen werden. Besonderen freuten sich die Organisatoren darüber das Fest harmonisch ablief. „Das liegt auch daran“, erklärt Jürgen Bessel, Vorsitzender des Bunter Herbst Holsterhaus-